



Masuhr, Neumann

Duale Reihe Neurologie

5. überarbeitete Auflage 2004, Thieme Verlag
596 Seiten, 565 Abbildungen, 128 Tabellen

Preis: 44,95 €

ISBN: 978-3-131-35945-5

Der hier zu besprechende Band ‚Neurologie‘ von Karl Masuhr und Marianne Neumann greift nunmehr in der fünften, vollständig überarbeiteten Auflage (Erstauflage 1989) das Erfolgskonzept der *Dualen Reihe* auf. Der durch ein ausführliches Inhaltsverzeichnis erschlossene Text ist in zwei Hauptteile gegliedert.

Teil A beginnt mit einem ersten Überblick zur neurologischen Anamnese, gefolgt von einer detaillierten Beschreibung der einschlägigen Untersuchungstechniken mitsamt den zugrundeliegenden klinischen Syndromen. So wird u. a. sowohl anatomisch-systematisch die Funktionsprüfung der Hirnnerven besprochen, als auch klinisch-praktisch anhand von Ablaufskizzen auf die Auslösung der wichtigsten Reflexe eingegangen. Sehr hilfreich ist hierbei die stete Rekapitulation neuroanatomischer Grundlagen, die z.B. anhand von Skizzen den groben Verlauf der Hirnnerven ins Gedächtnis zurückruft. Neben den weiteren Bereichen neurologischer Untersuchungen/Befunde (u. a. zu Sensibilität, vegetativen Funktionen, Koordination/Artikulation, Psyche) finden sich in Teil A Kapitel über ‚Hirndrucksyndrome‘ und ‚Querschnittsyndrome‘, die diese für jeden Arzt wichtigen Komplexe anschaulich darstellen.

Teil B behandelt dann die neurologische Systematik, gegliedert in Großkapitel zu Hirn/Rückenmark, PNS, Muskelerkrankungen und Anfallsleiden. Während z. B. das Hirnkapitel nach pathogenetischen Gesichtspunkten vorgeht (Fehlbildungen, Degeneration, Entzündung, Trauma usw.), ordnet das PNS-Kapitel teilweise anatomisch nach einzelnen Nerven. Diese Flexibilität in der Strukturierung des Stoffes ist durchweg begrüßenswert, zeugt sie doch vom Bemühen der Autoren um didaktisch überlegte Darstellung. Beispielhaft sei hier das Kapitel zum M. Parkinson (S. 199ff.) herausgegriffen.

Nach einer knappen Definition der Erkrankung und einigen Bemerkungen zur Epidemiologie werden eingehend die wegweisenden Symptome beschrieben, ohne künstlich zu vereinheitlichen: stets wird auch auf die Variabilität und interpersonale Divergenz neurologischer Syndrome hingewiesen. Ein Schwachpunkt des Kapitels ist der Abschnitt zur Ätiopathogenese (S. 201), wird man doch hier mit einem recht platten Hinweis auf „Degeneration dopaminergener Neurone“ abgespeist, sogar manches Pharmakologie-Lehrbuch (z. B. Aktories et al.) weiß hier schon Näheres zu berichten. Gerade bei dieser wichtigen Erkrankung wären weitergehende Informationen sicherlich wünschenswert gewesen. Hervorragend sind dann freilich die folgenden Abschnitte zu Diagnose/Differentialdiagnose

und Therapie; insbesondere die ausführliche Darstellung der Pharmakotherapie erscheint mir gelungen. Hieran erkennt man die durchgehende Schwerpunktsetzung des Buches auf die Klinik.

Gegen Ende des Bandes wird in einem eigenen Kapitel auf psychosomatische Ansätze in der Neurologie hingewiesen

Wie bei der *Dualen Reihe* gewohnt, fasst die Randspalte den Inhalt des Haupttextes zusammen und kann so als eigenes Kurzlehrbuch bzw. Repetitorium dienen. Der Text selbst ist durch die üblichen Gliederungs- und Illustrationselemente gekennzeichnet; Tabellen, Schemazeichnungen und Photographien fassen zusammen, systematisieren und illustrieren komplexe Zusammenhänge und Befunde. Auch kinetische Aspekte (z. B. Tremor oder Zahnrad-Phänomen) werden schematisch auf das zweidimensionale Papier gebannt. Das ausführliche Sachverzeichnis gliedert auf zwei Ebenen und differenziert nach Haupt- und Nebenfundstellen; der Inhalt des Bandes wird so sehr benutzerfreundlich erschlossen.

Insgesamt handelt es sich um ein gelungenes, klinisch orientiertes, ansprechend gestaltetes, gut ausgestattetes und preislich angemessenes Lehrbuch, das dem Leser Freude an der Neurologie macht. Sehr empfehlenswert!

Peer Hendrik Otte, 7. Semester

Im Mai 2008